Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 51

Artikel: Weihnachtsspiel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649581

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Weihnachtsspiel

Es ist als wäre uns ein Kindheitstraum zur Birklichkeit geworden: Engelscharen schweben, Erzengel schreiken und verkünden singend, Hirten und Könige beten an, Maria und Joseph behüten das Kindlein in der Krippe — und wir denken nicht daran, daß dies "Theater" sei. Diese Aufführungen in der Französischen Kirche sind so weihevoll, wie wir es sür ein Krippenspiel nur wünschen können.

Diefe icone Beihnachtsgabe bringt uns Emmy Sauerbed mit ihrer Tanzgruppe, zusammen mit einigen ausgezeichneten Sangern und Musikern. Es ist ein neuartiger Berfich - oder ist er nicht schon ururalt? — bewegte lebende Bilder, also pantomimifche Darftellung, mit Gefang zu begleiten. Jede Figur entspricht einer aus dem Breborgenen ertonenden Singftimme, die Engelscharen und die Hirten werden von Chören begleitet. Ober umgefehrt: Unfere ichonen Beihnachtslieder werden in Bewegung dargestellt. Die Wirtung ift so unmittelbar, daß die Ikufion, die bewegten Figuren fingen felber, fast vollständig wird. Das Ideale mare ja mohl, daß diefe Figuren felber fangen; aber wo finden wir je eine folche Zusammenstellung von Sangern, die fich fo icon bewegen? Die Urt der Darftellung, wie wir sie diesmal sehen, vereinigt auf eigene Beise beides: Die schöne Stimme mit der harmonischen Bewegung. Die Bewander der Darfteller erinnern in ihrer edlen Schönheit an frühdriftliche, byzantinische Malereien.

Die Aufführungen finden ftatt zu Gunsten der Bernischen Binterhilfe, und es darf lobend gesagt werden, daß sich fast alle 70 Mitwirtenden freiwillig und ohne Entgelt für diese sichone Sache zur Berfügung gestellt haben. Beter.



Betailbild aus einem Gemälde "Die Geburt des Heilandes" von einem unbekannten französischen Meister aus dem Jahre 1480.